



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Dipl.-Inf. Daniel Lohmann
(PERSÖNLICH)

WS 12/13: Auswertung für Grundlagen der systemnahen Programmierung in C

Sehr geehrter Herr Dipl.-Inf. Lohmann,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 12/13 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Grundlagen der systemnahen Programmierung in C -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_w12 - verwendet, es wurden 6 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 12/13 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)



Dipl.-Inf. Daniel Lohmann

WS 12/13 • Grundlagen der systemnahen Programmierung in C
 ID = 12w-GSPiC
 Erfasste Rückläufer = 6 • Formular v_w12 • LV-Typ "Vorlesung"

Globalwerte

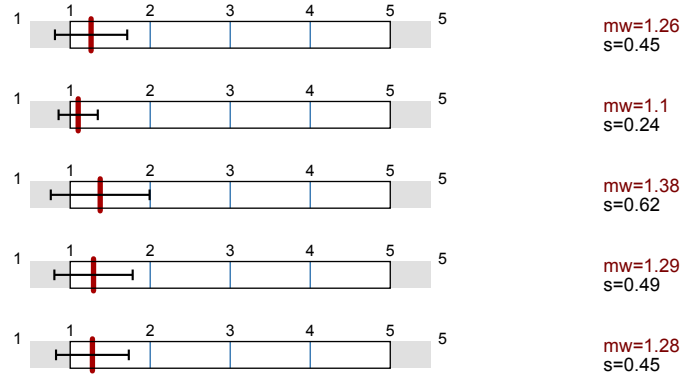
Globalindikator

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

Vorlesung im Allgemeinen

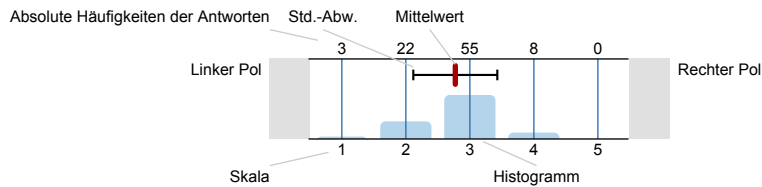
Didaktische Aufbereitung

Präsentation des Dozenten



Legende

Frage



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

^{2_A)} • Ich studiere folgenden Studiengang:

EEI • Elektrotechnik - Elektronik - Informationstechnik n=6

MB • Maschinenbau

^{2_B)} • Ich mache folgenden Abschluss:

Dipl. • Diplom n=6

B.Sc. • Bachelor of Science

M.Sc. • Master of Science

Staatsexamen

Dr.-Ing. • Promotion

PhD • Doctor of Philosophy

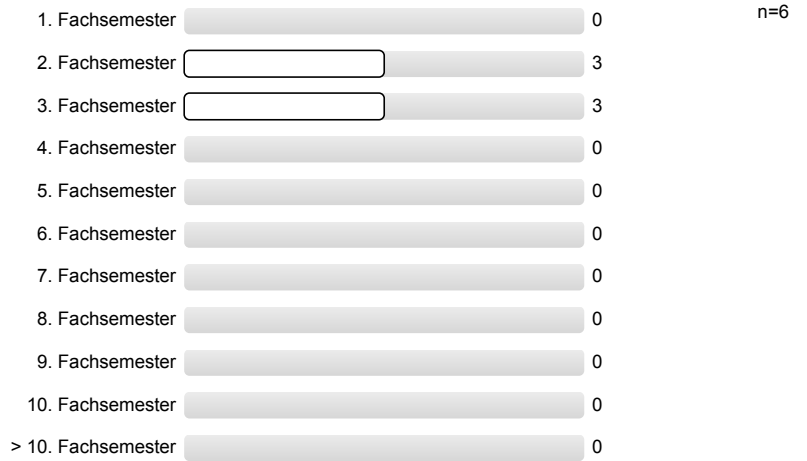
Dipl.-Ing. mit Zusatzzertifikat

M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours

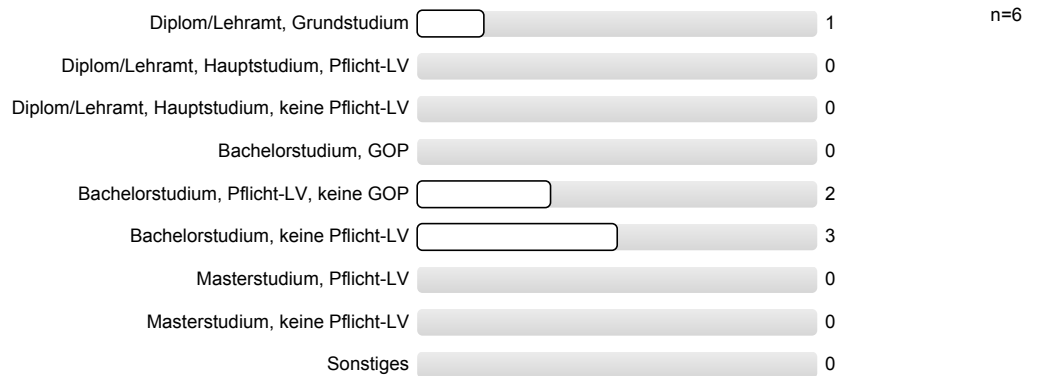
Zwei-Fach-Bachelor of Arts

Sonstiges

2_C) • Ich bin im folgenden Fachsemester:

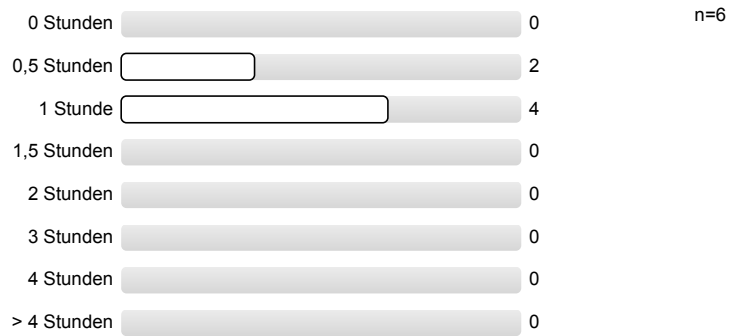


2_D) • Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



Mein eigener Aufwand

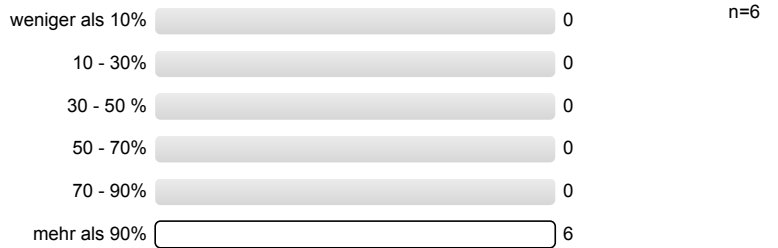
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):



3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

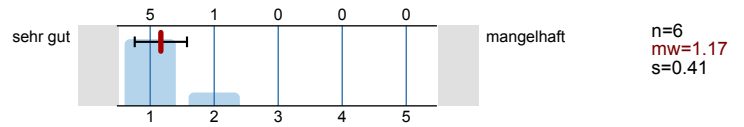


3_C) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

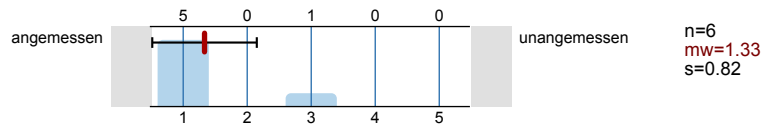


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

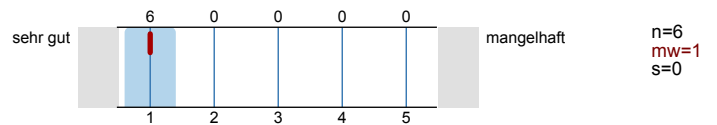
4_A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



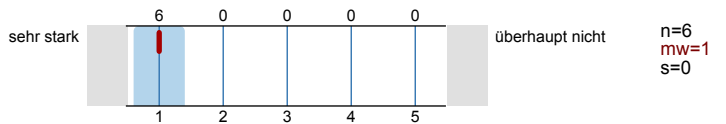
4_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



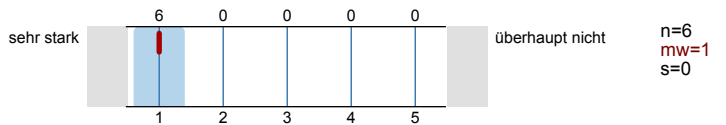
4_C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4_D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

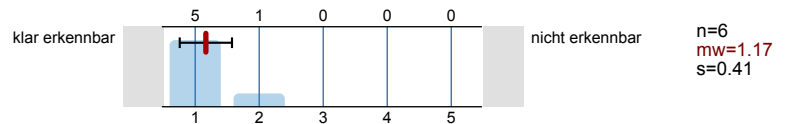


4_E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

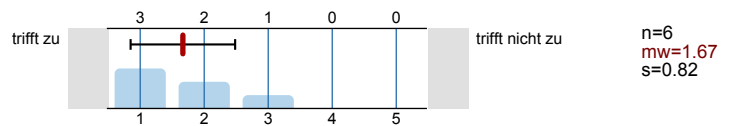


Vorlesung im Allgemeinen

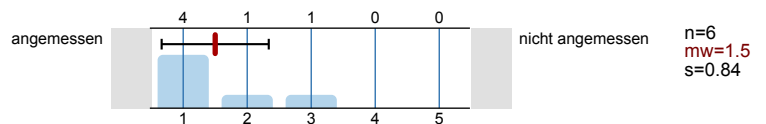
5_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



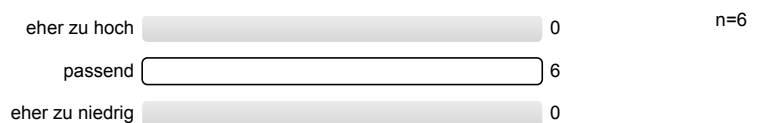
5_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



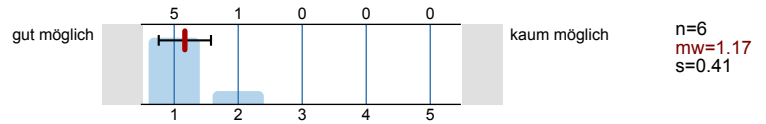
5_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



5_D) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

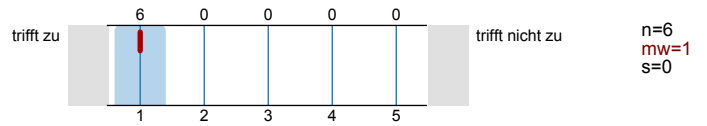


5_E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

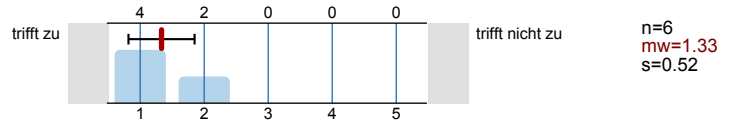


Didaktische Aufbereitung

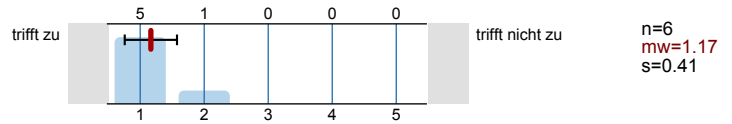
6_A) Der rote Faden ist meist erkennbar.



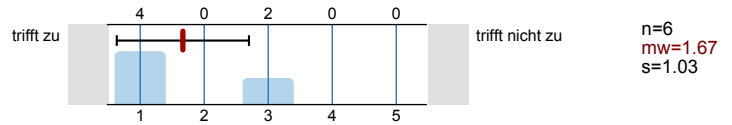
6_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

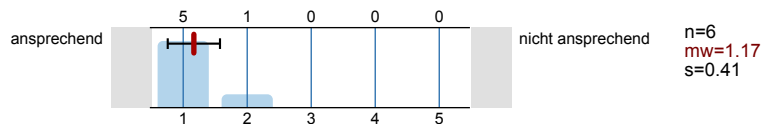


6_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

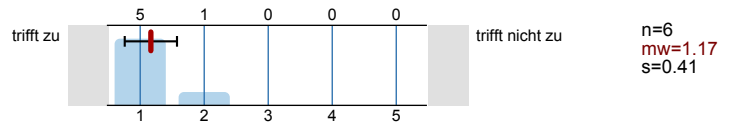


Präsentation des Dozenten

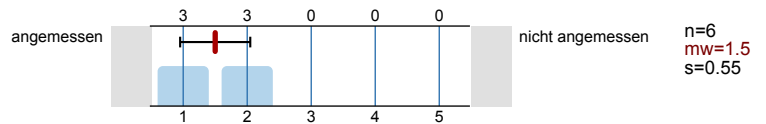
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

9_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Der Dozent hat eine sehr deutliche und betonende Sprache und spricht in vollen und durchdachten Sätzen. Das hat mich gerne in die Vorlesung gehen lassen. Meiner Meinung nach ist das die beste Vorlesung der gesamten Universität!!!
- Geschwindigkeit, Rhetorik --> alles perfekt.

9_C) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Die Vorlesung ist eine der besten an der gesamten TechFak. Das motiviert und weckt Interesse. Weiter so!

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

Profillinie

Teilbereich:	Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden:	Dipl.-Inf. Daniel Lohmann
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	Grundlagen der systemnahen Programmierung in C (12w-GSPiC)
Vergleichslinie:	Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 12/13

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

4.A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):	sehr gut	mangelhaft	mw=1.17 n=6 mw=2.03 n=3811
4.B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):	angemessen	unangemessen	mw=1.33 n=6 mw=2.06 n=3809
4.C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?	sehr gut	mangelhaft	mw=1 n=6 mw=1.95 n=3810
4.D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).	sehr stark	überhaupt nicht	mw=1 n=6 mw=1.63 n=3810
4.E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).	sehr stark	überhaupt nicht	mw=1 n=6 mw=1.57 n=3808

Vorlesung im Allgemeinen

5.A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:	klar erkennbar	nicht erkennbar	mw=1.17 n=6 mw=2 n=3781
5.B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.67 n=6 mw=2.2 n=3765
5.C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:	angemessen	nicht angemessen	mw=1.5 n=6 mw=2.16 n=3770
5.E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:	gut möglich	kaum möglich	mw=1.17 n=6 mw=2.07 n=3682

Didaktische Aufbereitung

6.A) Der rote Faden ist meist erkennbar.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1 n=6 mw=1.93 n=3775
6.B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.33 n=6 mw=2.26 n=3772
6.C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.17 n=6 mw=1.86 n=3314
6.D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.67 n=6 mw=2.34 n=3708

Präsentation des Dozenten

7.A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:	ansprechend	nicht ansprechend	mw=1.17 n=6 mw=2.01 n=3785
7.B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.17 n=6 mw=2.08 n=3778
7.C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:	angemessen	nicht angemessen	mw=1.5 n=6 mw=1.77 n=3740